

Kendlerterrassen

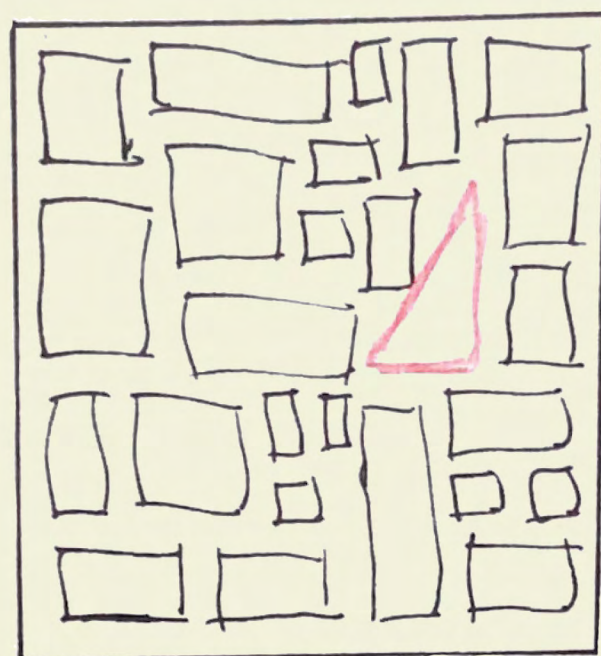
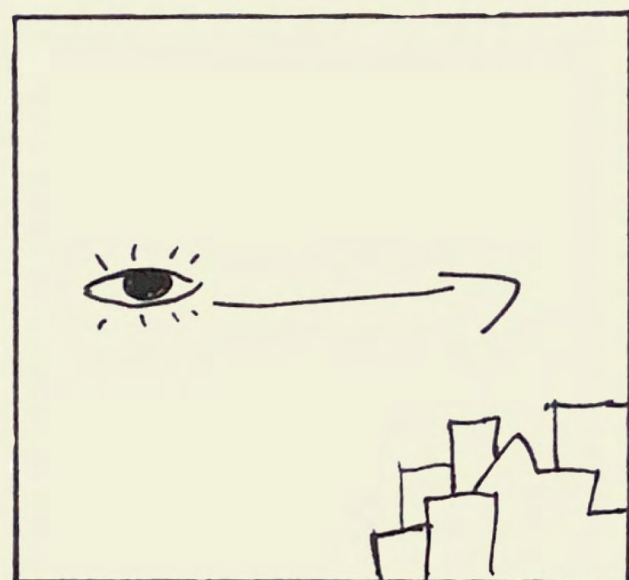
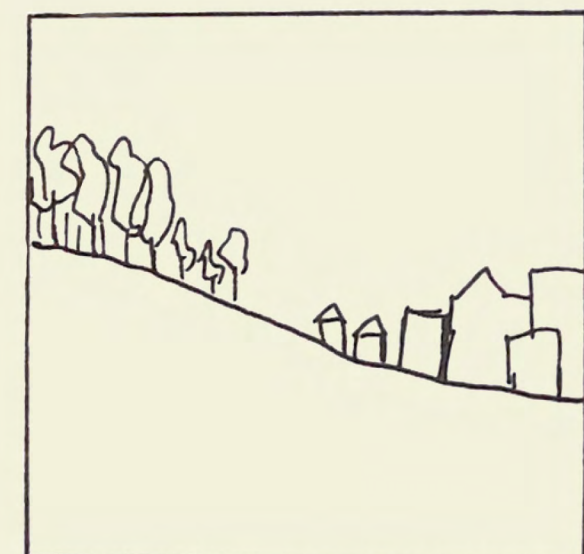


Der Kendlerpark als übergeordnete Verbindung zwischen Wiener Wald und Stadtzentrum wirkt auch als Schnittstelle zwischen Stadtlärm und stiller Selbstbegrünung. Wo die Faustelle zum Stillstand kam und sich die Natur ihren Raum zurückkämpfte, entsteht ein Treffpunkt auf verschiedenen Ebenen, der diese Wildnis integriert.

Die dem Gefälle folgende Terrassierung schafft in Kombination mit der Vegetation unterschiedliche Aufenthaltsräume und ermöglicht vielseitige Blickwinkel auf den Platz, über die Dächer der Stadt bis in die Weinberge. Die Terrassierung teilt den Platz in eine obere langsamere Zone, eine frei bespielbare mittlere Zone, die Möglichkeiten für einen Marktplatz, Bühnenaufbau oder andere Spektakel offenhält. Die untere bewusste Zone wird die Verbindungsszene, bewegt und schnell durchquerbar.

Die Bepflanzung liegt als verbindendes Element darüber und wird von der westlichen erhaltenen Fuderalfäche in Richtung Kendlerstraße weniger, gesetzter und urbaner.

Die verkehrsberuhigte Kendlerstraße gliedert sich mühelos in den Entwurf ein und stellt die Verbindung zu dem gegenüberliegenden Skatopark dar. Die ehemalige Erache verwandelt sich in ein lebendiges Treiben.



Grundriss M 1:200
Schnitt A-A' M 1:200

